



Veranstaltungshighlights im Mai 2019

Auch im Mai stehen wieder vielfältige Programmhilights im Veranstaltungskalender der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien (MUK), ein Unternehmen der Wien Holding. Studierende des 2. und 3. Jahrgangs Musikalisches Unterhaltungstheater sowie des Studiengangs Jazz beweisen bei der europäischen Erstaufführung von *Be More Chill* viel Humor. Im Rahmen des *Podium Operette* widmet sich der Studiengang Klassische Operette, anlässlich seines 200. Geburtstags, ganz den Werken des Komponisten Franz von Suppè. Während der 4. Jahrgang Zeitgenössische Tanzpädagogik beim Choreografieabend *Got it together!?* sein Talent zur Schau stellt, setzt sich der 2. Jahrgang Schauspiel in Kooperation mit dem Jungen Volkstheater Wien bei *Randale und Liebe* mit den multiplen Vater-Konflikten in Schillers *Kabale und Liebe* auseinander. Ende des Monats präsentiert der Masterstudiengang Oper sein Können bei *La finta giardiniera* auf der Bühne der Kammeroper.

Be More Chill

Europäische Erstaufführung des neuen Hit-Musicals



© Daniel Zineldin

Wie wäre es, wenn es eine Beliebtheits-Pille gäbe? Eine Pille, die ihren Konsumenten unwiderstehlich cool, begehrt und angesehen macht. Wer würde sie, ohne Fragen zu stellen, kaufen? Dank einer geheimnisvollen neuen Technologie bietet diese Pille das perfekte Leben - aber nicht ohne Nebenwirkungen. Das muss auch Jeremy Heere erkennen, der dank der neuen Wunderpille zwar in seiner High School vom absoluten Loser zum erklärten Liebling der Schule wird - aber dafür auch einen hohen Preis zahlen muss... *Be More Chill* behandelt mit viel Humor und Ironie die Themen der oft zitierten Generation Z.

Mit Studierenden des 2. und 3. Jahrgangs Musikalisches Unterhaltungstheater sowie des Studiengangs Jazz.

Musik und Text: Joe Iconis
Buch: Joe Tracz basierend auf dem Roman von Ned Vizzini
Regie: Werner Sobotka
Musikalische Leitung: Christian Frank
Choreografie: Nina Tatzber
Bühnenbild: Petra Fibich-Patzelt
Kostüm: Elisabeth Gressel

Termine: Fr, 3., Sa, 4., Mo, 6., Di, 7. & Mi, 8. Mai 2019, jeweils 19.00 Uhr

Veranstaltungsort: MUK.theater, Johannesgasse 4a, 1010 Wien

Karten: € 15,-/9,-(ermäßigt)

Karten an der Kassa er MUK erhältlich unter +43 1 512 77 47-255, kassa@muk.ac.at

Podium Operette

200 Jahre Franz von Suppè



Franz von Suppè - 1819 im italienisch geprägten Spalato (Split) als Francesco Ezechiele Ermenegildo Cavaliere Suppè-Demelli geboren und in Wien ausgebildet – vereint in seiner Musik italienisches Brio und Wiener Walzer. Mit seinen frühen Couplets erweist er sich als humanistisch, demokratisch und europäisch denkender Künstler: *Die Universität* fordert zur „intellektuellen Revolution“ auf, *Die Vertreibung des Schwarzen* besingt die Abdankung des gefürchteten Staatskanzlers Metternich, und nach Bertha von Suttner's Hauptwerk *Die Waffen nieder!* schuf er ein gleichnamiges Chorwerk. Weiters komponierte er geist- und humorvolle Szenen und Lieder sowie zahllose Singspiele und Operetten für die damals zahlreichen Operettentheater Wiens und der österreichisch-ungarischen Monarchie. Unsterblich wurde Franz von Suppè mit seinen Meisteroperetten *Fatinitza*, die zur Zeit des russisch-türkischen Krieges spielt, und vor allem mit seinem, dem italienischen Renaissance-Dichter und dessen erotischen Abenteuern gewidmeten *Boccaccio*. Anlässlich des 200. Geburtstages von Franz von Suppè feiert der Lehrgang für Klassische Operette den oftmals auch als „Vater der Wiener Operette“ bezeichneten Komponisten - ein „Souper für Suppè“.

Termin: Mo, 13. Mai 2019, 18.30 Uhr

Veranstaltungsort: MUK.podium, Johannesgasse 4a, 1010 Wien

Karten: € 15,-/9,-(ermäßigt)

Karten an der Kassa er MUK erhältlich unter +43 1 512 77 47-255, kassa@muk.ac.at

Got it together!?

Choreografieabend des 4. Jahrgangs Zeitgenössische Tanzpädagogik



© Valentin Heuwieser

Wo ist oben, wo ist unten?
Wo der Anfang, wo das Ende?
Vier Jahre. Zehn Menschen. Ein Abend.
Wir haben zusammengefunden.
Versuchten zusammenzuhalten.
Und bringen es zusammen.

Zu sehen sind Choreographien von Tanja Feldbacher, Annika Ivanica, Dorian Kaufeisen, Melanie Klenner, Dominika Murcková, Felicitas Rainer, Isabella Schiemer, Daniela Schilcher, Wieda Shirzadeh-Semsar und Lenka Štucková.

Künstlerische Betreuung: **Manfred Aichinger**

Termine: Di, 21., Mi, 22. und Do, 23. Mai 2019, jeweils um 19.00 Uhr

Veranstaltungsort: MUK.theater, Johannesgasse 4a, 1010 Wien

Karten: € 15,—/9,—(ermäßigt)

Karten an der Kassa er MUK erhältlich unter +43 1 512 77 47-255, kassa@muk.ac.at

Randale und Liebe

Eine dokumentarische Feldrecherche nach Motiven von Friedrich Schillers *Kabale und Liebe*



© privat

„I was once like you are now
And I know that it's not easy
To be calm when you've found
Something going on“
(Cat Stevens)

Er herrscht, fordert, mahnt, tröstet, ermutigt oder fehlt. Er setzt Ansprüche und in seinen Augen wollen wir bestehen. Unser Vater prägt uns mehr, als es uns bewusst sein mag. Welche Rolle spielt der Vater in unserem Leben? Darf er Liebe verhindern und Eifersucht schüren? Wie wurden wir durch ihn geprägt? Brauchen wir die Konflikte mit ihm, um an ihnen zu wachsen und wie gehen wir damit um? Was wollen Väter heute selbst weitergeben? Diesen Fragen wird auf spielerische Art und Weise anhand der multiplen Vater-Konflikte in Schillers *Kabale und Liebe* nachgegangen.

Eine Kooperation des 2. Jahrgangs Schauspiel und des Jungen Volkstheaters Wien mit SchülerInnen der AHS Rahlgasse.

Leitung: Constance Cauers, Frank Panhans & Theresia Ladstätter

Termine: Fr, 24. Mai 2019, 18.00 Uhr und 20.00 Uhr

Veranstaltungsort: Volx/Margareten, Margaretenstraße 166, 1050 Wien

Karten: Eintritt frei!

La finta giardiniera

Eine Produktion des Masterstudiengangs Oper



© Armin Bardel

Mit 18 Jahren erhielt Wolfgang Amadeus Mozart vom Kurfürsten Bayerns den Auftrag für ein „dramma giocoso“. In Anknüpfung an den Auftragshintergrund, den Münchner Karneval, verstecken sich die ProtagonistInnen hinter Rollen und Masken. Im Hause des Amtshauptmanns Don Anchise liefern sich drei Paare, deren Motive für heutige Verhältnisse befremdend erscheinen mögen, einen Schlagabtausch. So sucht etwa Violante nach ihrem ehemaligen Liebsten, der selbst annimmt, diese getötet zu haben. Als Violante ihn findet, erlebt sie, in ihrer Verkleidung getarnt, seine Bemühungen um eine andere. Doch die wahre Liebe überwindet alle Hindernisse und führt fast sämtliche Liebenden in ein friedliches Ende.

Mit Muratcan Atam, Elise Charrel, Sepideh Eslambolchi, Said Gobechyia, Manon Kang, Jihoon Kim, Namil Kim, Anastasia Michailidi, Misaki Morino, Andrea Purtic und Anna Tyapkina.

Musikalische Leitung: Niels Muus

Regie: Eva-Maria Melbye

Ausstattung: Gilles Gubelmann

Lichtgestaltung: Michael Brock

Termine: Mo, 27. Mai, Di, 28. Mai, Mi, 29. Mai, Do, 30. Mai 2019, jeweils um 19.00 Uhr

Veranstaltungsort: Kammeroper, Fleischmarkt 24, 1010 Wien

Karten: € 25,-/21,-/17,-/13,-

Karten bei Wien Ticket erhältlich unter +43 1 58885 oder www.wien-ticket.at

Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien

Die Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien (MUK) versteht sich als progressive Musik- und Kunstuniversität, die durch Entwicklung und Erschließung in den Bereichen der Musik, des Tanzes, des Schauspiels und des Gesangs kulturelle Werte für die Zukunft schafft. Die MUK ist als Tochterunternehmen der Wien Holding die einzige Universität im Eigentum der Stadt Wien und vereint - mit ca. 850 Studierenden und über 270 Lehrenden - den international besten Nachwuchs und herausragende Lehrende in der Welthauptstadt der Musik in Wien. Aufgrund der Finanzierung durch die Stadt Wien (Landesuniversität) ist die MUK im Gegensatz zu den Bundesuniversitäten nach dem Privatuniversitätengesetz akkreditiert.

Wir bitten Sie diese Information in Ihrem Medium anzukündigen! Den kompletten Veranstaltungskalender finden Sie unter <http://www.muk.ac.at/veranstaltungsuebersicht>

Für Fotoanfragen wenden Sie sich bitte an Bernhard Mayer-Rohonczy unter b.mayer-rohonczy@muk.ac.at

Bernhard Mayer-Rohonczy

Pressesprecher

Johannesgasse 4a, 1010 Wien

T +43 1 512 77 47 222

E b.mayer-rohonczy@muk.ac.at

www.muk.ac.at